

Sonderforschungsbereich 295

Kulturelle und sprachliche Kontakte: Prozesse des Wandels in historischen Spannungsfeldern Nordostafrikas/Westasiens

Walter Bisang (Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft)
Ursula Verhoeven (Ägyptologie) • Thomas Bierschenk (Ethnologie und Afrikastudien)

1. Das Thema des Sonderforschungsbereiches

Der Sonderforschungsbereich beschäftigt sich mit den Konsequenzen von kulturellen und sprachlichen Kontakten für das Entstehen neuer Strukturen in Staat, Gesellschaft, Religion, Wirtschaft, Siedlungsformen, Kunst und Literatur sowie Sprache. Die konkret in 15 Teilprojekten zu untersuchenden exemplarischen Einzelfälle verteilen sich räumlich auf das Gebiet von Nordostafrika und Westasien und umspannen den für Wandelprozesse notwendigerweise langen Zeitraum vom Altertum bis zur Gegenwart. Solche Langzeitbeobachtungen sind aufgrund der archäologischen und überlieferten sprachlichen Zeugnisse möglich. Ihre Ergänzung finden sie in aktuellen Feldforschungsergebnissen, von denen wenigstens teilweise methodische Rückschlüsse für die Interpretation der historischen Daten erwartet werden.

Kulturelle und sprachliche Wandelprozesse werden auf der Basis von Mechanismen

des Kontaktes und von Motivationen für das Entstehen von Kontakten untersucht. Dazu werden dort, wo dies sinnvoll erscheint, Arbeiten zur Kommunikation und zur Semiotik sowie zum Netzwerkmodell herangezogen.

Kultur wird dialogisch als das Resultat der Synthese, Integration und Kontinuität des Wertregisters einer bestimmten Deutungsgemeinschaft verstanden, das stetig neu ausgehandelt und überprüft werden muß. Eine Kultur gewinnt ihre Konturen oft erst im Kontakt mit anderen Kulturen. Dabei muß sie sich gegen andere Deutungsgemeinschaften abgrenzen und neu definieren und trägt somit naturgemäß das prozeßhafte Moment des Wandels bereits in sich.

Die Sprache ist das zentrale Kommunikationsmittel des Menschen und ist insofern genauso ein soziales Phänomen wie die Kultur. Sie zeigt allerdings als System charakteristische Struktureigenschaften, die sich nur linguistisch erklären lassen.

2. Organisation (für die neue Antragsperiode)

Sprecher: Prof. Dr. Walter Bisang
1. Stellvertreter: Prof. Dr. Ursula Verhoeven
2. Stellvertreter: Prof. Dr. Thomas Bierschenk
Geschäftsstelle: Dr. Dagmar Stockfisch

3. Beteiligte Fächer und Fachbereiche (alte und neue Antragsperiode)

Afrikanische Philologie (FB 12)
Ägyptologie (FB 15)
Allgemeine Sprachwissenschaft (FB 14)
Alte Geschichte (FB 16)
Altorientalische Philologie (geplant, FB15)
Ethnologie (ab neuer Antragsperiode) (FB 12)
Klassische Archäologie (FB 15)
Orientalistik (insbesondere: Äthiopiistik, Islamwissenschaft, Semitistik, Turkologie) (FB 15)
Vergleichende Sprachwissenschaft (FB 14)
Vorderasiatische Archäologie (FB 15)

4. Übersicht über die in der ersten Antragsperiode von 1997 bis 1999 beteiligten Projekte

Die zur Fortsetzung geplanten Projekte werden bereits in ihrer für die nächste Antragsperiode 2000–2002 gültigen Form aufgelistet. Auch die Bezeichnung der Projektbereiche entspricht bereits dem neuen Stand.

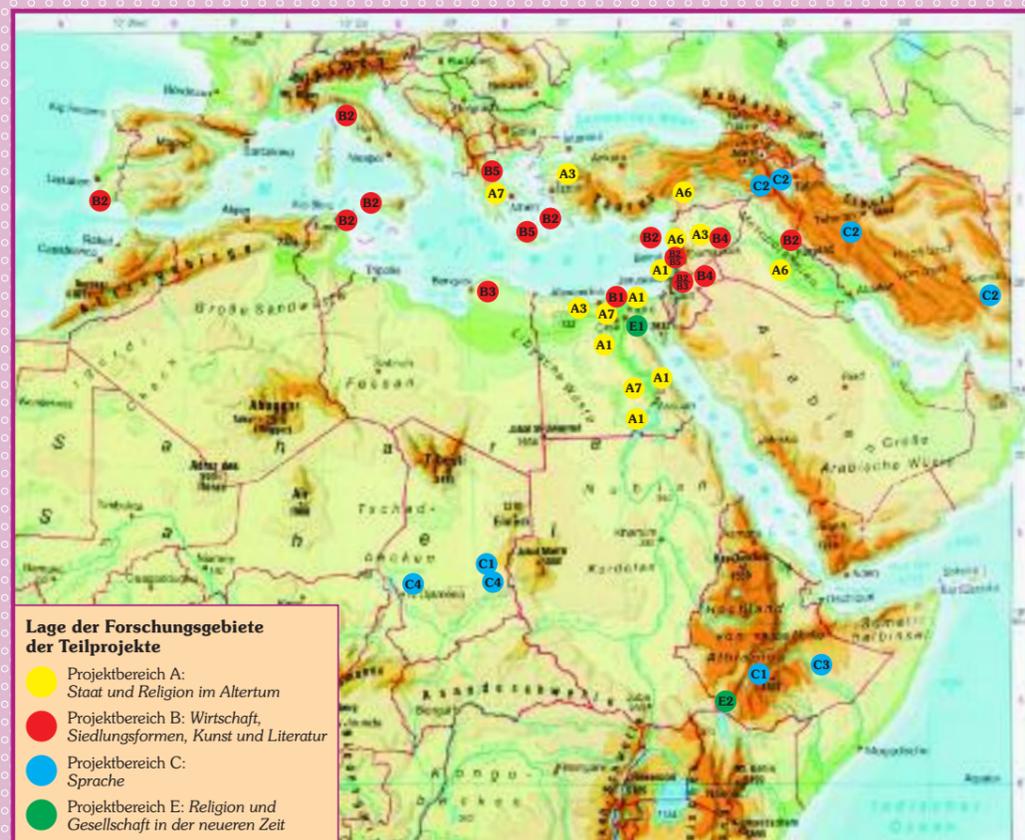
Projektbereich A:

Staat und Religion im Altertum

- A.1 **R. Gundlach:** Rituelle Legitimation zentraler nordostafrikanischer und westasiatischer Herrschertümer
- A.2 **R. Gundlach:** Diplomatische Beziehungen und Bündnis-systeme im 2. Jt. v. Chr. Die Rolle von Zentrum und Peripherie in der internationalen Politik
- A.3 **L. Schumacher:** Staatliche und städtische Kulte im Spannungsfeld von Ost und West. Kultentwicklung, Ritual und soziologische Rahmenbedingungen (von der phönizischen Kolonisation bis zum Beginn der Spätantike)
- A.4 **M. Kropp:** Inseln des Islam in Afrika. Peripherien der islamischen Welt als Kristallisationspunkte staatlich-religiöser Gestaltung mit universellem Anspruch [wird Ende 1999 abgeschlossen]
- A.6 **E. Braun:** 1. Ikonographie Nordsyriens, Kappadokiens, Assyriens und Babyloniens in der ersten Hälfte des 2. Jt.s v. Chr.: Herkunft und Wandel vorderasiatischer Bildtypen. Spiegel des Kultur-Kontakts? 2. Das Herrscherbild in Nordsyrien in der zweiten Hälfte des 2. Jt.s v. Chr.

Projektbereich B: Wirtschaft, Siedlungsformen, Kunst und Literatur

- B.1 **D. Kreikenbom:** Griechische Kunst und Kunsthandwerk in Ägypten. Kulturtransfer und Interaktion in archaischer Zeit
- B.2 **R. Bol:** Fremdeinflüsse, Innovation und Rezeption in der phönizisch-punischen Sepulchralplastik: die anthropoiden Sarkophage und ihre Bedeutung im kulturellen Austausch
- B.3 **D. Kreikenbom:** Siedlungsprozesse im westasiatisch-nordafrikanischen Raum – Vorbild, Nachahmung, Eigenständigkeit in Siedlungsmustern, Architektur und Ausstattung



- B.4 **L. Schumacher:** Wirtschaftliche, technologische und kulturelle Kontakte im Raum des Fruchtbaren Halbmondes und angrenzender Gebiete. Vom Hellenismus bis zum Beginn der arabischen Zeit
- B.5 **E. Braun:** Das protogeometrische Kreta – eine griechische Kulturlandschaft im Spannungsfeld lokaler Tradition, griechischer Stilentwicklung und nahöstlichen Kultureinflusses

Projektbereich C: Sprache

- C.1 **W. Bisang:** Sprachkontakt und Sprachwandel aus arealtypologischer, funktionaler und formaler Sicht
- C.2 **L. Johanson:** Türkische Dialekte südanatolischer und westiranischer Kontaktgebiete in ihrem Verhältnis zu Zentren sprachlicher Normierung
- C.3 **W. Bisang, R. Kastenholz, M. Kropp:** Der typologische Wandel im Äthio-Semitischen von der Spätantike bis zur Gegenwart
- C.4 **R. Kastenholz:** Sprachtypologie und Sprachkontakte im zentralen Sahel und angrenzenden Gebieten

5. Neue Projekte in der folgenden Antragsperiode von 2000 bis 2002

(vorbehaltlich des endgültigen Beschlusses der DFG)
Die Aufnahme der Ethnologie ermöglichte die Einrichtung des neuen Projektbereichs E mit dem Titel „Religion und Gesellschaft in der neueren Zeit“.

- A.7 **U. Verhoeven:** Religiöse Interaktion zwischen Ägyptern und Griechen am Beispiel der Kindgötter. Zeugnisse offizieller ägyptischer Religion im Vergleich mit Terrakotten
- E.1 **T. Bierschenk:** Ordnungsvisionen und soziale Transformationen in der islamischen Peripherie: Ägypten – Ostafrika im Vergleich
- E.2 **I. Strecker:** Kulturelle Kontakte in Südäthiopien: Kontaktdyaden und kulturelles Selbstwertgefühl

Weiter wird ein Projekt aus der Altorientalischen Philologie im Verlauf dieser nächsten Antragsperiode hinzukommen. Die Zusammenarbeit mit der Klassischen Philologie in der neuen Antragsperiode ist geplant.

Projektleitung: Prof. Dr. Walter Bisang (Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft);
Prof. Dr. Ursula Verhoeven (Ägyptologie); Prof. Dr. Thomas Bierschenk (Ethnologie und Afrikastudien)
Gestaltung des Posters: Dipl.-Ing. Thomas Bartsch, Geographisches Institut, November 1999